

Betreff:

Restart 2021 - Vorfahrt für Digitale Bildung, Wirtschaft & Zivilgesellschaft
- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion zu TOP I/8 der Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 12. November 2020 -

Antragstext:

Die Corona-Pandemie hat die Defizite unseres Landes aber auch unserer Stadt bei Digitalisierung und Bildung deutlich aufgezeigt. SchülerInnen mussten über Wochen mit nicht-adäquaten Mitteln von zu Hause aus lernen, da die Schulen nicht zeitgemäß ausgestattet sind und digitale Lern- und Pädagogik nach wie vor ein Schattendasein fristen. Die Erfahrungen aus dem Lockdown müssen daher genutzt werden, um unsere Schulen pandemiesicher, die Kinder und Jugendlichen fit für die digitale Lebens- und Arbeitswelt zu machen und das lebenslange Lernen auch auf kommunaler Ebene zu fördern.

Gleichzeitig hat die Pandemie den existierenden Strukturwandel im stationären Handel massiv beschleunigt. Während viele Geschäfte für mehrere Wochen ihre Tore schließen mussten, hat der Marktanteil des Versandhandels signifikant zugenommen. Gleichzeitig muss die Gastronomie ihren Betrieb derzeit wieder weitestgehend ruhen lassen. Die Besucherzahlen der Innenstadt vor der Corona-Pandemie werden wohl nie wieder erreicht werden. Um ein Aussterben der Innenstadt, das in anderen kleineren Städten bereits zu beobachten war, zu verhindern, muss die Innenstadt dringend attraktiver gemacht werden, z.B. durch Zwischennutzung von Leerständen und die Gastronomie durch die Senkung von Gebühren entlastet werden.

Während in der Hochphase der Krise großes zivilgesellschaftliches Engagement, wie Einkaufshilfen, beobachtet werden konnte, leiden Institutionen wie Vereine besonders unter der derzeitigen Lage. Die Altersstruktur und der ehrenamtliche Charakter der Arbeit der Vereinsvorstände hat einen Wechsel auf digitale Vereinsstrukturen, wie er in Unternehmen erfolgreich vollzogen wurde, häufig verhindern. Um diese Institutionen zu stützen und das spontan-organisierte Engagement der Bevölkerung zu verstetigen, sind weitere Anstrengungen seitens der Stadt nötig.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Die Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses vom 28. & 29. Oktober 2020 werden wie folgt ergänzt:

Antrag Nr. 20-F-05-0067

FDP

Dezernat	Amt	Maßnahme	Zusetzung Ergebnishaushalt in €
I	10	Digitalisierung Bürgerhäuser	15.000 (+100.000 INV)
I	91	Engagementportal	34.000
II	92	Zertifizierung mittelstandsfreundliche Kommune	13.500
II	92	Kostenerstattung zur Senkung der Parkgebühren in den städtischen Parkhäusern	550.000
II	92	Zuschüsse an Vermieter für Zwischennutzung von leerstehenden Liegenschaften	150.000
II	92	Durchführung Ideenwettbewerb Innenstadtbelebung und kurzfristige Umsetzung	1.500.000
II	31	Verzicht auf zusätzliches Personal bei der Stadtpolizei	-1.700.000
III	40	Anschaffung digitaler Endgeräte für SchülerInnen	2.500.000
III	40	IT-Hausmeister	150.000
III	40	MINT-Förderung in Grundschulen	30.000
III	40	Weiterentwicklung der städtischen Büchereien zu Zentren des lebenslangen digitalen Lernens	100.000
III	40	Lizenzen für Serious Games	30.000
III	40	Fachkraft zur Unterstützung von Schülerfirmen	30.000
III	41	Zusätzlicher Zuschuss an die VHS für Digitalisierungs-weiterbildungen für ehrenamtlich Tätige in Vereinen	20.000
IV	64	Verzicht auf Betriebswerkstätte des Hochbauamtes	-321.000
V	66	Mindereinnahmen Sondernutzungsgebühren durch Befreiung für Außengastronomie	100.000
V	34	Deckung Mindereinnahmen Verkehrspolizei aus eigenen Mitteln	-884.000
V	95	„erweiterter Verkehrszuschuss“ für ESWE Verkehr	-2.800.000
VI	51	Entwicklung eines pädagogischen MINT-Konzeptes für KiTas	50.000

Antrag Nr. 20-F-05-0067
FDP

Wiesbaden, 12.11.2020

Christian Diers
Fraktionsvorsitzender

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin